

Der Musikverein Öflingen schaute zufrieden zurück

Ein gefüllter „Römer“ für die besten Probenbesucher – Die Zöglinge sollen fleißiger üben
Mehr öffentliche Auftritte der Jugendlichen gewünscht

Wehr-Öflingen. Mit dem „Marsch der Grenadiere“ eröffnete der Musikverein Öflingen am vergangenen Samstagabend im Gasthaus „Zum Adler“ seine Hauptversammlung. Der Erste Vorsitzende Hugo Thomann begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, unter ihnen den Präsidenten und Ersten Beigeordneten Huber sowie die Stadträte, Ehren- und Passivmitglieder. Die Generalversammlung sei dazu da, Rechenschaft abzulegen über das, was geschafft wurde und was auf den Verein zukommt. In einer kurzen Gedenkminute gedachte man der Toten des vergangenen Jahres, es sind dies die Ehrenmitglieder Nikolaus Hüttner, Alwin Siegrist und Arthur Urich.

In seinem Jahresbericht gab Vorsitzender Thomann eine Bestandsaufnahme des Vereins. Es sind zu verzeichnen: 52 aktive Musiker, darunter 32 Zöglinge. Zur Musikkapelle zählen 42 und zur Jugendkapelle 32 Musiker; von den Jungmusikern spielen 19 aktiv und 2 sind unter achtzehn Jahre alt. Ehrenmitglieder hat der Verein 65 und 194 passive Mitglieder, so daß der Gesamtbestand 314 Mitglieder ausmacht. An Anlässen ist der Verein insgesamt 39mal aufgetreten. Es fanden dreizehn Konzerte in der Gemeinde und fünf Konzerte auswärts statt. Ferner wurde an fünf kirchlichen Feiern mitgewirkt, drei kirchliche Feiern für Mitglieder, sechs Ständchen, drei gesellige Veranstaltungen und drei festschichtliche Feiern runden den Veranstaltungskalender ab. Dazu kamen 82 Proben, so daß insgesamt 121 Auftritte zu verzeichnen sind. In Höhepunkt im vergangenen Geschäftsjahr war das Adventskonzert, das einen sehr guten Besuch aufwies und auch sehr gute Leistungen brachte. Hugo Thomann erinnerte dann an einen Ausflug nach Schweden, der für die Gelligkeit sehr fördernd war. Aus der Jugendkapelle habe der Verein fünfzehn junge Musiker übernehmen können, und man sei sehr damit zufrieden. Im neuen Geschäftsjahr werde es neue Uniformen geben (vielleicht im Rettichfest), leider müsse der Verein den Einkauf von neuen Instrumenten dadurch um ein Jahr zurückstellen. Vor allem sei es wichtig, den Verein auf dieser Höhe halten zu können. Das Rettichfest wird am 19. und 20. Mai 1973 in der Sporthalle durchgeführt. Am 15. August beteiligt sich der Verein am Musikfest in Wallbach und am 30. September geht es zum Gegenbesuch nach Belgien zu einem Jubiläum.

Protokollführer Willy Matt gab einen lückenlosen Verlauf des Vereinsjahres wieder, dabei kam der Humor nicht zu kurz und des öfteren mußte er seine Ausführungen wegen Gelächters unterbrechen. So sollten alle Protokolle immer abgefaßt sein. Dafür dankte ihm auch der Vorsitzende mit geselligen Worten.

Den Kassenbericht erstattete Pius Wunderle. Die Kassenprüfer Wolfgang Morath und Waldemar Urich bestätigten die einwandfreie Kassenführung. In den Dank an den Kassier schloß Hugo Thomann auch den erkrankten Kassier Ludwig Degelmann ein. Er führe schon seit 1949 die Kasse, er habe alle guten Eigenschaften eines tüchtigen Kassiers, er sei pünktlich, ehrlich und zuverlässig. Ludwig Degelmann hoffe, daß es gesundheitlich bald wieder aufwärts gehe und er sich wieder sehen lassen könne. Herzliche Genesungswünsche sandte ihm die Versammlung.

Dirigent Paul Urich gab nun den Rechenschaftsbericht musikalisch gesehen. Er gab über jeden einzelnen Musiker die Anwesenheitsliste bekannt. Am besten haben abgeschnitten: Reiner Seitz, Hartmut Kaiser, Rudi Gnädinger, Pius Wunderle und Roland Trimpin. Sie alle erhielten für beinahe lückenlosen Probenbesuch einen gefüllten Römer. Der Dirigent meinte weiter, es seien noch nicht alle Zöglinge vollwertig. Er gebe vier Wochen Zeit zum Üben. Anfang März wird eine Prüfung stattfinden mit Benotung. Wer die Noten 4 oder 5 erreicht, muß in den Jugendkurs zurück. Es sei bewiesen, daß zehn Prozent Begabung und neunzig Prozent Übung den Wert eines Musikers bestimme. Bläser müssen heute ausgezeichnete Leistungen vollbringen, um überhaupt in den Kapellen mitspielen

zu können. Paul Urich gab Umbesetzungen der Instrumente bekannt, er verlange, daß in allen Registern große Ausgeglichenheit herrsche. Den Probenbesuch bezeichnete der Dirigent als gut. Das Kameradschaftsgefühl soll vieles überbrücken können. Auch an der Ordnung erkenne man, was in einer Kapelle stecke.

Hugo Thomann dankte dem Dirigenten für seine Arbeit, ebenso dem Dirigenten der Jugendkapelle Josef Thomann, der mit den Jugendlichen 45 Proben und sechs öffentliche Auftritte zu verzeichnen hatte. Es möge der Versuch gemacht werden, noch mehr Auftritte zu arrangieren, um in den Jugendlichen das Selbstvertrauen zu fördern.

Vor dem letzten Punkt der Tagesordnung erklang der Marsch „Silberstreifen“. Präsident Huber ergriff nun das Wort. Er entschuldigte Bürgermeister Wucherer, der eine andere Verpflichtung hatte, und überbrachte die Grüße der Stadt Wehr. Huber dankte auch allen Musikern, die mitmachen und den Verein zusammenhalten. Der Musikverein sei in einer Gemeinde ein wichtiger Faktor. Er stelle zur Bevölkerung eine Gemeinschaft her, das habe der Besuch des letzten Konzertes bewiesen. Er dankte beiden Dirigenten für die Jugendarbeit, denn dort müsse viel Energie eingebracht werden. — Die neuen Uniformen sind finanziell noch nicht ganz gesichert, aber es wird sich bestimmt eine Lösung finden. Er möchte hier feststellen, daß die Finanzierung des Ausfluges nach Schweden nicht aus der Vereinskasse erfolgt sei, wie allgemein angenommen wird. Mit solchen Auslandsausflügen sollen die Verbindungen von Mensch zu Mensch hergestellt werden. Zum Schluß wünschte Präsident Huber für das kommende Jahr viel Erfolg.

Vorsitzender Hugo Thomann dankte auch dem früheren Dirigenten Ernst Thomann für die neuen Noten zum Narrenmarsch. Er freue sich, daß Ernst Thomann auch in Zukunft das Notenschreiben übernehmen werde. Zum Schluß dankte der Vorsitzende allen Mitgliedern für die Mitarbeit, auch der Jugend für ihr großes Interesse, und so fand eine harmonisch und kameradschaftlich verbindende Versammlung ihren Abschluß.

OW

Besonders aktiv: Der Musikverein von Öfingen

In diesem Jahr neue Uniformen — Jugendkapelle soll weiter gefördert werden — Aus der Jahreshauptversammlung

Wehr-Öfingen yk. Bei 121 Proben und anderen Gelegenheiten, also an jedem dritten Tag im Jahr 1972, kamen die Aktiven des Musikvereins Öfingen zusammen. Das ist die stolze Bilanz, die Vorsitzender Hugo Thomann in der Hauptversammlung zog. Dem Verein gehören 314 Mitglieder an, in den aktiven Reihen stehen 52 Musiker, davon 32 unter 18 Jahren. In vier Wochen werden die Jungmusiker, die weiterhin in der Vereinskapelle musizieren wollen, geprüft.

Mit dem schmissigen „Marsch der Grenadiere“ eröffnete der Musikverein im Gasthaus „Zum Adler“ seine Hauptversammlung, zu der Vorsitzender Hugo Thomann namentlich den Präsidenten des Vereins, Beigeordneten Huber, die Stadträte sowie Ehren- und Passivmitglieder begrüßte. Das Totengedenken galt Nikolaus Hüttner, Alwin Siegrist und Artur Urch. 194 Passivmitglieder unterstützen die Arbeit des Vereins. Als neuer, aber routinierter Bläser spielt Helmut Probst mit. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ging hervor, daß das Adventskonzert auf musikalischem Gebiet und der Ausflug nach Hamburg und Göteborg auf gesellschaftlichem Sektor die herausragenden Ereignisse im letzten Jahr waren. Die Ausbildung des Musikernachwuchses sei auch in Zukunft sein großes Anliegen, meinte er. 15 Jungmusiker spielen schon aktiv mit und stärken die Kapelle. Für Jungmusiker ist 1974 der nächste

Kurs, in dem begabte Zöglinge angelernt werden.

1973 gibt der Verein zunächst das zweitägige Rettichfest am 19./20. Mai, es folgt der Besuch des Gartenfestes in Wallbach am 26. August und die Fahrt nach Belgien am 30. September zur Teilnahme am 50-jährigen Jubiläum der Musikkapelle in Deerlijk. Mit ausführlichen und lebendigen Aufzeichnungen rundete Protokollführer Willi Matt den Bericht über das umfangreiche Vereinsgeschehen ab. Den korrekten Jahresabschluß von Pius Wunderle bestätigten die Kassenprüfer Wolfgang Morath und Waldemar Urch. Pius Wunderle ist Nachfolger des langjährigen 1. Kassiers Ludwig Degelmann. Hugo Thomann dankte ihm für seine verantwortungsvolle Arbeit im Verein. Da Degelmann aus gesundheitlichen Gründen nicht zugegen sein konnte, übermittelte ihm der Vorsitzende die besten Genesungswünsche. Zum Kassenbericht gab Thomann an hauptsächlichen Auslagen an: 530 DM für Noten, 1968 DM für Reparaturen und 802 DM für Neuanschaffungen.

Dirigent Paul Urch verlas den Bericht über den Probenbesuch, den er im allgemeinen als gut bezeichnete. Die eifrigsten Probenbesucher waren Rainer Seitz, Lothar Heike, Hartmut Kaiser, Rudi Gnädinger, Roland Trimpin und Pius Wunderle. Urch kündigte an, daß die Zöglinge der Jugendkapelle in vier Wochen geprüft

werden, die aktiv im Verein mitspielen wollen. Schließlich gab er noch die ab nächster Musikprobe wirksam werdende Umbesetzung innerhalb der Kapelle bekannt und nannte dafür auch die Gründe. Aus dem Kreis der Musiker wurde nichts dagegen eingewendet. Vorsitzender Thomann dankte den Dirigenten Urch (Aktive) und Josef Thomann (Jugendkapelle) sowie allen Vorstandsmitgliedern und Helfern des Vereins. Zur Tätigkeit der Jugendkapelle erwähnte der Vorsitzende, daß sie 1972 nicht weniger als 45 Prozent abhielt und bei sechs öffentlichen Anlässen auftrat.

Beigeordneter Huber überbrachte die besten Grüße und Wünsche der Stadt und des Bürgermeisters, den er entschuldigte. Er dankte dem Musikverein Öfingen für die kulturelle Arbeit und weiter all jenen, die den Verein unterstützen. Im Leben der Gemeinde stelle der Musikverein einen wichtigen kulturellen Faktor dar, er trage zum Zusammenhalt der Einwohner bei und es sei daher zu wünschen, daß das Interesse der Bevölkerung anhalten möge. Die Ausbildung und Heranbildung liege bei Paul Urch und Josef Thomann in guten Händen. Die Uniformanschaffung in diesem Jahr werde den Verein finanziell stark belasten, es sei zu hoffen, sagte Huber, daß sich großzügige Spender finden. Er lobte auch die guten Beziehungen zu Vereinen im Ausland.

Vorsitzender Thomann dankte dem früheren Dirigenten Ernst Thomann, der für den Öfinger Narrenmarsch eine Partitur geschrieben hat, der außerdem bereit sei, gelegentlich neue Noten zu schreiben. — Die Musikgesellschaft Mumpf hat zu einem Konzert am 10. Februar in die dortige Turnhalle eingeladen.



FÜR VORBILDLICHEN PROBENBESUCH ehrte der Musikverein Öflingen fünf seiner Mitglieder, die als Geschenk einen Römer erhielten. Von links Harimut Kaiser, Roland Trimpin, Vorsitzender Hugo Thomann, Pius Wunderle, Rainer Seitz und Rudi Gnädinger. — Beigeordneter Huber dankte im Namen der Stadt für die kulturelle Arbeit des Vereins, besonders auch den Dirigenten Ulrich und Thomann (rechts vorn). Links im Bild die Vorstandsmitglieder Wunderle und Matt. Bilder: Ebner

Generalversammlung 1973